



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

## **JAHRESBERICHT**

Studienjahr 2018/2019

Fassung zur Veröffentlichung gemäß der  
Privatuniversitäten-Jahresberichtsverordnung 2019 (PU-JVBO)  
auf Grundlage von § 6 Abs 2 des Privatuniversitätengesetzes (PUG)

OKTOBER 2020



## INHALTSVERZEICHNIS

1.	ANALYSE & ENTWICKLUNG .....	3
1.1	ENTWICKLUNGSPLAN .....	3
1.2	ORGANISATIONSSTRUKTUR .....	7
1.3	STUDIEN UND LEHRE .....	8
1.4	FINANZIERUNG UND RESSOURCENAUSSTATTUNG .....	10
1.5	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG BZW. ENTWICKLUNG UND ERSCHLIESSUNG DER KÜNSTE .....	10
1.6	NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN .....	38
1.7	QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM .....	40
2.	DATEN UND ZAHLEN .....	41

## **1. ANALYSE & ENTWICKLUNG**

Das Berichtsjahr 2018/2019 war stark geprägt durch Entwicklungen und Umsetzungen im Bereich der Organisationsstruktur sowie durch den weiteren Auf- bzw. Ausbau des Studienangebots. Dazu gehörte zunächst der neue Bachelorstudiengang Design Digitaler Systeme – IoT sowie die Ertüchtigung des Masterstudiengangs Innenarchitektur & visuelle Kommunikation. Daneben wurden bereits erhebliche Vorarbeiten für den anstehenden Antrag auf Verlängerung der institutionellen Akkreditierung der New Design University im Jahr 2020 geleistet. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Ausbau und die weiterhin gute Dokumentation des Qualitätsmanagements gelegt.

### **1.1 ENTWICKLUNGSPLAN**

Zwischen Juni und September 2017 wurde das Konzept des Entwicklungsplans, dem ein intensiver Diskussions- und Kommunikationsprozess unter Einbindung aller relevanten Gremien zugrunde liegt, erstellt. Die Mitglieder des Rektorats haben den Entwurf in vielen Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern des Senats, der Fakultäten und der Österreichischen Hochschüler/innenschaft (ÖH) der New Design University sowie im Rahmen der Rektoratskonferenz erläutert und diskutiert. Dabei konnte eine Reihe wertvoller Hinweise aufgenommen und berücksichtigt werden. Parallel dazu wurden die aktuellen Entwicklungen der Trägerorganisation der New Design University, der Wirtschaftskammer Niederösterreich, bei der Planung mitbedacht, darunter auch Fragestellungen im Zusammenhang mit akademischer und beruflicher Bildung. Der Entwicklungsplan 2018 – 2023, an dessen Zielen sich die New Design University orientiert, wurde am 28.11.2017 vom Universitätsrat beschlossen.

Die im Entwicklungsplan angeführten Zeitangaben sind Plangrößen und dienen der besseren Orientierung, Abweichungen sind aufgrund noch nicht bekannter oder beeinflussbarer Faktoren möglich. Der Entwicklungsplan liegt der AQ Austria vor und ist zudem auf der Website der New Design University veröffentlicht.

Im Studienjahr 2018/2019 wurden nachstehend angeführte Maßnahmen gesetzt:

## **BACHELORSTUDIENGANG DESIGN, HANDWERK & MATERIELLE KULTUR**

Dem Entwicklungsplan entsprechend, wurde im Sommersemester 2018 mit der Konzipierung eines berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs begonnen.

Folgende Schritte sind seither erfolgt:

- Überprüfung des Profils, der Organisationsform, der Studentafel, Vorschläge zur Adaptierung etc. durch das Entwicklungsteam
- Studiengangsinterner Workshop mit dem Entwicklungsteam
- Durchführung einer Marktanalyse
- Besprechung der Ergebnisse mit dem Entwicklungsteam und dem Rektorat
- Entscheidung für ein Pilotprojekt in Form eines dreisemestrigen Lehrgangs
- Erster Entwurf einer Lehrgangsbeschreibung
- Weiterentwicklung des Lehrgangskonzepts und Erarbeitung eines Curriculums

## **BACHELORSTUDIENGANG GRAFIK- UND INFORMATIONSDSIGN**

Im Zuge der Entwicklungsplanung wurde festgelegt, dass die beiden Schwerpunkte (Grafik- und Informationsdesign) des Bachelorstudiengangs einer kritischen Prüfung unterzogen werden sollen.

Folgende Schritte sind seither erfolgt:

- Erstellung eines Zeitplans durch das Projektteam
- Kritische Prüfung der Schwerpunktbezeichnungen, der Beschreibungen von Modulen und Lehrveranstaltungen, Folder, Website etc.
- Erster Entwurf eines Curriculums
- Durchführung eines Workshops
- Überarbeitung des Studienplans
- Implementierung des neuen Studienplans und Freigabe durch das Rektorat ab dem WS 2019/2020

Die kritische Überprüfung ergab, dass keine Änderungen von Modul- oder Lehrveranstaltungsinhalten erforderlich sind, lediglich geringfügige Verschiebungen von Lehrveranstaltungen und Bezeichnungen. Änderungen im Studienplan siehe Kapitel 1.3.

## **BACHELORSTUDIENGANG INNENARCHITEKTUR & 3D GESTALTUNG**



Das im Entwicklungsplan 2018 – 2023 angeführte flexiblere Modell einer kostenneutralen Verlängerung der Studiendauer um zwei Semester (7./8. Semester) wird als Pilot für Einzelfälle (1:1-Modell) im Bachelorstudiengang Innenarchitektur & 3D Gestaltung durchgeführt. Dazu erfolgt parallel eine Bedarfserhebung. Im Studienjahr 2020/21 ist die Evaluierung der Erfahrungen aus dem 1:1-Modell und die Beurteilung der Bedarfserhebung geplant. Auf Basis dessen folgen weitere Schritte für die anderen Studiengänge in Abstimmung mit den Gremien.

#### **BACHELORSTUDIENGANG EVENT ENGINEERING**

Die inhaltliche Überarbeitung des Studiengangs wurde wie im Entwicklungsplan 2018 – 2023 durchgeführt. Die aus der internen (10/2017) und externen (02/2018) Evaluierung abgeleiteten Maßnahmen werden schrittweise durchgeführt (siehe Kapitel 1.3).

#### **BACHELORSTUDIENGANG DESIGN DIGITALER SYSTEME - IOT**

Die geplante Einreichung des Studiengangs zur Akkreditierung wurde durchgeführt. Der Antrag wurde nach zwei Gutachten zurückgezogen, zwischen Mai und September 2019 überarbeitet und am 10. September 2019 neuerlich zur Akkreditierung eingereicht.

#### **MASTERSTUDIENGANG INNENARCHITEKTUR & VISUELLE KOMMUNIKATION**

*[VORMALS RAUM- UND INFORMATIONSDSIGN]*

Das Curriculum wurde wie geplant überarbeitet und der Änderungsantrag auf Namensänderung durch das Board genehmigt (Bescheid 23.07.20218). Um nicht nur bei der Studiengangsbezeichnung eine Präzisierung und bessere Verständlichkeit zu erreichen, sondern in weiterer Folge auch bei den Lehrveranstaltungen, wurden Änderungen bei den Lehrveranstaltungsbezeichnungen diskutiert.

#### **MASTERSTUDIENGANG ENTREPRENEURSHIP & INNOVATION**

Dem Entwicklungsplan entsprechend, wurde bzw. wird im Rahmen der Überarbeitung des Studiengangs ein sog. Baukastensystem diskutiert und erstellt, das sich durch ein flexibleres Studienmodell auch an Berufstätige richtet. Für die Überarbeitung bzw. Weiterentwicklung werden



zudem die Ergebnisse aus der internen Evaluierung [04/2019] sowie der externen Evaluierung [WS 2019/20 geplant] herangezogen. Parallel dazu wurden nach Gesprächen in der Rektoratskonferenz sowie zwischen Rektorat und Dekanat die Lehrgänge *Digitale Unternehmenstransformation* sowie *Design Thinking* entwickelt.

## **DOKTORAT (PHD)**

Im Entwicklungsplan 2018 – 2023 hat sich die New Design University das klare Ziel gesetzt, ein Konzept für ein Doktoratsstudium zu entwickeln. Dazu wurden bisher folgende Schritte gesetzt:

- Sichtung und Erfassung aktueller hochschulpolitischer Positionen und gesetzlicher Vorgaben zum Dritten Zyklus in Österreich, insbesondere im Bereich der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung sowie an Privatuniversitäten
- Ermittlung, Durchsicht und Vergleich von Zielsetzungen und Konzeptionen bereits existierender Graduiertenschulen, insbesondere im Bereich Design im deutschsprachigen Ländern, und Vergleich der Konzepte und Zielsetzungen
- Aufnahme von Kooperationsgesprächen mit staatlichen und privaten Universitäten hinsichtlich eines gemeinsamen PhD-Programms
- Expert/innengespräche zum Dritten Zyklus, insbesondere in den Bereichen der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung sowie im Bereich der Kunst-/Kulturwissenschaften und an Privatuniversitäten
- Datenerfassung über die Betreuungsleistungen der Forscher/innen der New Design University im Bereich des Dritten Zyklus und Auswertung der Daten

## **GRÜNDUNGSGARAGE**

Im Studienjahr 2018/2019 wurde in Abstimmung zwischen den beiden Fakultäten und dem Rektorat ein erstes Konzept für die Gründungsgarage erstellt. Mit der Berufung eines neuen Kollegen in der Fakultät Technik & Wirtschaft konnte ein weiterer Experte in die Entwicklung eingebunden werden. Das Konzept sieht ein Pyramidenmodell vor. Die Basis dafür bilden die Lehrveranstaltungen *Wirtschaft & Recht*, welche sich durch alle Studiengänge ziehen. Diese sollen für die gesamte Universität vereinheitlicht werden, um so den Gründungsgedanken besser zu verankern.

## **LEHRGÄNGE & SUMMER/WINTER SCHOOLS**

Die Konzeption und Realisierung von Lehrgängen und Summer Schools erfolgt laufend und orientiert sich einerseits an den Erfahrungen der bereits durchgeführten Lehrgänge bzw. Summer Schools und andererseits an der Nachfrage. Sowohl im Sommer 2018 als auch 2019 wurden Summer Schools im Zusammenhang mit der Bewerbung der Stadt St. Pölten als Kulturhauptstadt 2024 durchgeführt: „Ideas for St. Pölten [Austria] running for European Capital of Culture (ECoC) in 2024“. Ebenso wurden die akademischen Lehrgänge *Food Design*, *Digitale Unternehmenstransformation*, *Light Engineering & Design* sowie *Buchgestaltung* im Studienjahr 2018/19 durchgeführt.

## 1.2 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Im Bezugszeitraum wurden nachstehend angeführte Ordnung und Richtlinien er-/überarbeitet:

### **BERUFUNGSORDNUNG**

Die Berufsordnung wurde nach einem Entwurf des Rektorats unter Einbindung des Senats bzw. der Senatskommission für Berufungen eingehend überarbeitet. Grundlage für die Ordnung sind das Universitätsgesetz 2002 in der geltenden Fassung, die Empfehlung der AQ Austria sowie die Statuten der New Design University. Durch die Überarbeitung konnte eine wesentliche Verbesserung hinsichtlich Qualität, Transparenz und Präzisierung erzielt werden. Die Berufsordnung [Fassung vom 15.03.2019] wurde vom Senat am 02.05.2019 beschlossen und am 07.05.2019 vom Rektorat erlassen.

### **CODE OF CONDUCT**

Im Auftrag des Rektorats und unter Einbindung des Senats sowie der ÖH Österreichische Hochschüler/innenschaft wurde im Sommer 2018 eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Code of Conduct gebildet. Mit dem Code of Conduct legt die New Design University die wesentlichen Grundsätze und Prinzipien des Miteinanders fest. Dazu gehören der Grundsatz der Freiheit der Forschung und Lehre in Künsten und Wissenschaften und der Respekt vor der Vielfalt wissenschaftlicher und künstlerischer Theorien und Lehrmeinungen. Der Code of Conduct [Fassung vom 22.02.2019] wurde vom Senat am 02.05.2019 beschlossen und vom Rektorat am 07.05.2019 beschlossen und erlassen.

## **ORDNUNG ZUR VERGABE VON EHRENGRADEN**

Das Rektorat erstellte zwischen Sommer 2018 und Jänner 2019 eine Ordnung zur Vergabe von Ehrengraden. Diese Ordnung gilt für die Vergabe vom Ehrengrad zur Ehrensenatorin bzw. zum Ehrensenator der New Design University, zur Ehrenbürgerin bzw. zum Ehrenbürger der New Design University sowie zum Ehrenmitglied der New Design University. Die Ordnung (Fassung vom 29.01.2019) wurde vom Rektorat am 29.01.2019 und vom Senat am 26.02.2019 beschlossen. Das Rektorat hat die Ordnung am 02.04.2019 erlassen.

## **ORDNUNG HONORARPROFESSUR**

Zwischen März und Juni 2019 erstellte das Rektorat eine Ordnung zur Verleihung einer Honorarprofessur mit dem Ziel, wissenschaftlich und/oder künstlerisch-designerisch besonders qualifizierte Personen in Würdigung ihrer herausragenden wissenschaftlichen und/oder künstlerisch-designerischen und pädagogischen Leistungen zur Honorarprofessorin oder zum Honorarprofessor für ein wissenschaftliches oder künstlerisch-designerisches Fach an der New Design University Privatuniversität St. Pölten auf bestimmte Zeit zu ernennen. Die Ordnung (Fassung vom 18.06.2019) wurde im Sommer 2019 an den Senat bzw. die Senatskommission für Studium und Lehre zur Beschlussfassung übermittelt.

## **STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG**

Im April 2019 wurde ein Überarbeitungsprozess der bisherigen Prüfungsordnungen durch das Rektorat unter Einbindung der Fakultätsräte eingeleitet, mit dem Ziel eine gemeinsame fakultätsübergreifende Studien- und Prüfungsordnung zu schaffen.

### **1.3 STUDIEN UND LEHRE**

#### **BACHELORSTUDIENGANG GRAFIK- UND INFORMATIONSDSIGN**

Folgende Änderungen im Studienplan wurden aufgrund der Evaluierung (siehe Kapitel 1.1) vorgenommen:

Bisher	SWS / ECTS	Neu	SWS / ECTS
--------	------------	-----	------------





<u>1. Semester</u>			
Modul Einführung ins Informationsdesign		Modul Grafik- und Informationsdesign I	
LV Einführung in das Informationsdesign	2 / 2	LV Einführung in das Informationsdesign I	2 / 2
<u>3. Semester</u>			
Modul Informationsdesign I		Modul Grafik- und Informationsdesign III	
LV Information and Editorial Design	8 / 6,5	LV Information and Editorial Design	8 / 6
LV Generative Gestaltung II	7 / 6,5	LV Generative Gestaltung II	4 / 4
Modul Schrift & Typografie III		Modul Schrift & Typografie III	
		LV Handlettering	3 / 3
Modul Elektronische Publikation und Druckvorstufe III		Modul Elektronische Publikation und Druckvorstufe III	
LV HTML	2 / 2	LV Elektronische Publikation und Druckvorstufe III	4 / 4
Modul Wahlfach II und III			
<i>werden ins das 4. Semester verschoben</i>			
<u>4. Semester</u>			
Modul Informationsdesign II		Modul Grafik- und Informationsdesign IV	
LV Gastprojekt	7 / 6,5	Wahlpflichtfach Datenvisualisierung ODER Gastprojekt Integrierte Kamapgne	8 / 7
Modul Schrift & Typografie IV		Modul Schrift & Typografie IV	
LV Typografie für digitale Medien	4 / 3	LV Modulschrift	4 / 3,5
		LV Webdesign	4 / 3,5
Modul Elektronische Publikation und Druckvorstufe IV		Modul Elektronische Publikation und Druckvorstufe IV	
LV Elektronische Publikation und Druckvorstufe IV	2 / 2	LV Elektronische Publikation und Druckvorstufe IV	4 / 4
<u>5. Semester</u>			
Modul Informationsdesign III		Modul Grafik- und Informationsdesign V	
LV Interface Design	8 / 8	LV Interface Design	6 / 5
Information und Raum	7 / 7	LV Information und Raum	6 / 6
		LV Grafikdesign und Werbung	5 / 6
Modul Schrift & Typografie V		Modul Schrift & Typografie V	
LV Typografie im Raum	3 / 3	LV Wahlpflichtfach Digital Type Design ODER Publikationsdesign	4 / 3



Bisher	SWS / ECTS	Neu	SWS / ECTS
<u>3. Semester</u>			
Modul Wirtschaft und Recht			
LV Wirtschaft und Recht III	3 / 4	LV Wirtschaft und Recht IV (Inhalt)	
<u>4. Semester</u>			
Modul Wirtschaft und Recht			
LV Wirtschaft und Recht IV	3 / 4	LV Wirtschaft und Recht III (Inhalt)	3 / 4

## **BACHELORSTUDIENGANG EVENT ENGINEERING**

Folgende aus der internen sowie externen Evaluierung abgeleitete Maßnahmen werden bzw. wurden u.a. umgesetzt:

- Aktualisierung angewandter Grafik-3D-Softwareprogramme
- Adaptierung des Audio- und Videolabors
- Intensivierung von Kooperationen mit Industrie und Wirtschaft
- Durchführung von Technik- und Innovationssymposien zur wissenschaftlichen Vermittlung neuer Standards und zum Ausbau des Netzwerks zwischen Industrie und Studierenden

### **1.4 FINANZIERUNG UND RESSOURCENAUSSTATTUNG**

Diesbezügliche Informationen werden mit Bezug auf § 6 Abs 2 des Privatuniversitätengesetzes (PUG) nicht veröffentlicht.

### **1.5 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG BZW. ENTWICKLUNG UND ERSCHLISSUNG DER KÜNSTE**

#### **ENTWICKLUNG, MASSNAHMEN & UMSETZUNG**

Neue Forschungsergebnisse werden durch die Mitarbeiter/innen der New Design University regelmäßig an die Forschungskordinatorin gemeldet, in die entwickelte Datenbank aufgenommen und im Weiteren durch die Marketingabteilung nach außen über die Website der New Design University, über soziale Medien, den Newsletter oder andere Medien kommuniziert. So werden die Ergebnisse nun nach außen deutlich besser sichtbar gemacht. Auf Initiative der



Forschungsbeauftragten hin wurde zudem ein Template erstellt, das es allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglicht, Forschungsergebnisse im Sinne von Diskussionspapieren und aktuellen Ergebnissen aus der Forschung periodisch zusammenzufassen und zu veröffentlichen, sofern für die entsprechenden Ergebnisse individuell nicht andere Medien (wie z.B. Monographien oder Journals) vorgesehen sind.

Im Sinne einer Servicestelle informiert die Forschungsassistentin regelmäßig zu öffentlichen Ausschreibungen und Konferenzen. Eine Datenbank für relevante Förderstellen und Förderungen wurde aufgebaut und wird regelmäßig ergänzt. Forschungskoordinatorin und Forschungsassistentin begleiten Kolleginnen und Kollegen zudem – sofern gewünscht und notwendig – bei der Antragsstellung mit der Erstellung von Kostenplänen (gemeinsam mit dem Controlling), bei der Meilensteinplanung und bei weiteren Formalia (Vertragsgestaltung über Rektorat etc.). Die Forschungsassistentin unterstützt die Mitarbeiter/innen gemeinsam mit der Geschäftsführung bei der Anbahnung und dem Projektstart, erstellt Verträge und Vereinbarungen und organisiert Briefings und Präsentationen.

Forschungskoordinatorin und Forschungsassistentin sind zudem (in Abstimmung mit dem Rektorat) für die inhaltliche Ausrichtung und Organisation des mindestens einmal jährlich stattfindenden Forschungskolloquiums zuständig. Das Forschungskolloquium ist für alle Forschenden verpflichtend. Im Rahmen der Forschungskolloquien informieren Rektorat, Forschungsbeauftragte und Forschungsassistentin über aktuelle hochschul- und forschungspolitischen Entwicklungen. Die Forschungskolloquien dienen obendrein einer weiteren Schärfung des Forschungsverständnisses aller Universitätsmitglieder, dem Austausch über Forschungsprojekte und Ideen sowie der Initiierung von gemeinsamen Projekten unter den Kolleginnen und Kollegen. Da die New Design University wächst, erfolgt so auch eine sinnvolle Integration von neuen Kolleginnen und Kollegen aus teils neuen Fachdisziplinen. Ebenso werden in den Forschungskolloquien Projekte und Ergebnisse aus aktuellen Forschungsprojekten der an der New Design University Lehrenden vorgestellt. Begleitet wird das Forschungskolloquium in der Regel durch eine/n externe/n Moderator/in, methodisch ist es eine Mischung aus Kurzimpulsen und aktiven Workshop-Formaten. Die Ergebnisse werden protokolliert und an alle versandt. Forschungsbeauftragte und Forschungsassistentin stimmen sich regelmäßig in einem Forschungs-Jour Fixe mit dem Rektorat ab.

Zur strategischen Beratung der Universität in Fragen der Forschungsstrategie und -förderung wurde vom Rektorat ein Forschungsbeirat aus renommierten Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Design eingesetzt. Der Senat der New Design University hatte dabei im Vorfeld ein Vorschlagsrecht unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien:



- Die vorgeschlagenen Personen hatten noch keinen Lehrauftrag über 0,5 SWS an der New Design University.
- Sie hatten seit einem Jahr keinen Werkvertrag mit der New Design University (ausgenommen Future Lab-Projekte).
- Sie stehen in keinem aktiven Dienstverhältnis mit der New Design University.
- Sie verfügen über eigenständige Forschungserfahrung bzw. Erfahrung aus dem Forschungsmanagement.
- Das Fächerspektrum an der New Design University sollte durch die Mitglieder abgedeckt/repräsentiert werden.
- Es sollte eine Ausgewogenheit zwischen Frauen und Männern bestehen.
- Idealerweise wird die Anreisezeit berücksichtigt.

Vorgeschlagene Mitglieder wurden in Folge vom Rektorat zu einer Shortlist verdichtet, durch eigene Vorschläge bereichert und daraufhin direkt angefragt.

Der Forschungsbeirat besteht nunmehr aus folgenden Personen:

- Herr Prof. Dr. Friedrich B. Prinz, Professor of Materials Science and Engineering, Professor of Mechanical Engineering School of Engineering at Stanford University (Vorsitzender des Forschungsbeirats der New Design University)
- Herr a.o. Univ.-Prof. Dr. Hermann Frank, Leiter Forschungsinstitut für Familienunternehmen und a.o. Professor am Institut für kleine und mittlere Unternehmen und Entrepreneurship der Wirtschaftsuniversität Wien
- Herr Dr. phil. habil. Harald Gründl, Gründer IDRV – Institute of Design Research Vienna und Managing Partner E00S Design
- Prof. Dr. Reinhard Kainz, Geschäftsführer der Bundessparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Österreich
- Herr Dr. Bernhard Lingens, Leiter Helvetia Innovation Lab an der Universität St. Gallen
- Herr Mag. Dr. Bernhard Rothbacher, CEO der SYNOWAYTION GmbH
- Frau Mag. Barbara Schwarz, Geschäftsführerin der Niederösterreich Forschungs- und Bildungsges.m.b.H. (NFB)

Der Forschungsbeirat tagt einmal pro Semester und berät das Rektorat bei der Vergabe der internen Forschungsmittel. Des Weiteren berät der Forschungsbeirat die Universität die Forschungsstrategie betreffend. In der konstituierenden Sitzung wurde deutlich, dass der Forschungsbeirat ein

besonderes Interesse an der aktuellen Entwicklung der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung hat.

Die New Design University stellt auch weiterhin eine Anschubfinanzierung für die Entwicklung von Forschungsprojekten bereit. Aus diesen Mitteln werden auch Publikationen und Symposien unterstützt. Seit 2018 veröffentlicht die New Design University hierzu einen Call an alle Lehrenden und Forschenden. Die Einreichungen möglicher zu fördernder Projekte erfolgen im Rahmen einer gesetzten Frist bei der Stabstelle für Forschungsförderung.

Folgende Projekte wurden 2018/2019 unterstützt:

- Postprodukt Publikation: Publikation des Symposiums Postprodukt 2019
- Forschendes Lernen: Das Forschungsprojekt Forschendes Gestalten: künstlerisch-wissenschaftliches Forschen in der universitären Design-Lehrpraxis verfolgt das Ziel, einen Beitrag zur Thematik des Einsatzes des forschenden Lernens in der Gestaltungspraxis zu leisten.
- Entscheidungsfindung in Unternehmerfamilien: Die Studie möchte Kenntnis darüber gewinnen, wie Unternehmerfamilien zu Entscheidungen gelangen. Sie geht der Frage nach: Wie organisieren Unternehmerfamilien ihre Entscheidungsfähigkeit?
- Thinking about rural and local spirit: Publikation zu "7 years of design and crafts based research".

Zukünftig wird der Forschungsbeirat das Rektorat bei der Auswahl der zu fördernden Projekte beraten.

Hochschullehrer/innen der Universität widmen laut Arbeitsvertrag mindestens ein Drittel ihrer Arbeitszeit der Forschung. Um diejenigen zu unterstützen, die besondere Forschungsinitiativen verfolgen, bietet die New Design University weiterhin die Möglichkeit der sogenannten Forschungsprofessur, die mit einem geringeren Lehrdeputat versehen ist. Die Forschungsprofessuren 2018/2019 wurden an Sandra Dittenberger und Stefan Moritsch vergeben.

Folgende Aktivitäten wurden u.a. vom Rektorat in Absprache mit weiteren Gremien/der Forschungsbeauftragten beschlossen:

- Beteiligung der New Design University am KI-Lab des WIFI Niederösterreich [Digitalisierungscluster des Landes]



- Stärkere Orientierung bei der Auswahl der Future Lab-Projekte, Drittmittelinwerbungen und Summer Schools an den thematischen Forschungsclustern (u.a. wird die Genehmigung davon abhängig gemacht und eine bessere Dokumentation des Forschungsprozesses eingefordert)
- Stärkung des Forschungspotenzials im Rahmen der Personalentwicklung, indem Mitarbeiter/innen ein höherer Anteil an Forschung in ihrem Arbeitsvertrag zugesprochen wird und die Qualifikationsstellen, die eine Promotion oder die Habilitation zum Ziel haben, ausgeschrieben und besetzt werden
- Veränderung des Researchcalls 04/2019 durch Ausweitung/Verdeutlichung der Bedingungen in Richtung der Formate künstlerischer/gestalterischer Forschung (Ausstellungen, Teilnahme an Wettbewerben, kuratorische Projekte). Dadurch konnte bereits mit Stand Januar 2020 die Zahl der Anträge im Vergleich zu den Jahren davor mehr als verdoppelt werden.
- Beteiligung der New Design University bei der Ausschreibung für Stiftungsprofessuren im Bereich der Digitalisierung. Dies wurde auf Vorschlag des Rektorats in der letzten Sitzung vom Universitätsrat Ende 2019 befürwortet. Ein Antragskonzept wurde in der Zwischenzeit erstellt. Weitere Konzeptideen werden gegenwärtig erstellt. Die Stiftungsprofessur soll vor allem für Forschung genutzt werden.

## **PROJEKTE, PUBLIKATIONEN, AUSSTELLUNGEN UND PREISE**

### **Mag. Dr. Philipp ADUATZ**

ADUATZ, P. & FARGEL, W. 2019. Stadtsense: Neukonzeptionierung und Entwurf für Senses. St. Pölten: New Design University

ADUATZ, P., MEIXNER, K. & GANSCH, M. 2019. Helme 4.0. St. Pölten: ecoplus gmbH, New Design University.

ADUATZ, P., MEIXNER, K., GANSCH, M. & GUSCHLBAUER, L. 2019. Blühendes Niederösterreich. St. Pölten: Wirtschaftskammer Niederösterreich, New Design University.

ADUATZ, P., SIEGELE, G., STRANZ, M., WIESER, P. & BURTSCHER, L. 2018. Entwurf einer Handyhalterung für die ELMET Elastomere Produktions- und Dienstleistungs GmbH. St. Pölten: ELMET Elastomere Produktions- und Dienstleistungs GmbH, New Design University.

### **Materiautech**

Projektleitung: Mag. Dr. Philipp Aduatz

Laufzeit: Jänner 2016 bis Dezember 2018

Gefördert durch Ecoplus, Fachvertretung der Kunststoffverarbeiter Wirtschaftskammer Niederösterreich, Fachgruppe der Chemischen Industrie Wirtschaftskammer Niederösterreich

Das Projekt wurde von Seiten des französischen Projektleiters eingestellt, wird aber an der New Design University gemeinsam mit Ecoplus und Vertretungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich derzeit überarbeitet und weiterentwickelt. Die MAT DAYS für Unternehmen finden weiterhin statt. Die Materialbibliothek ist nach wie vor Bestandteil der Lehre und der Unternehmenspartnerschaften.

### **Stadsense**

Projektleitung: Mag. Dr. Philipp Aduatz, Wolfgang Fargel, Msc.

Laufzeit: Juni 2019 bis August 2019

Gefördert durch Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW); FFG Projekt 874875

Der Unternehmer [...] ist an die New Design University herangetreten, um die in die Jahre gekommene herkömmliche Bauart der Sense auf den Prüfstand zu stellen und ein Konzept für eine neue innovative Stadsense zu entwickeln. Nach intensiver Recherche-Tätigkeiten zum Thema erfolgte die weitere Entwicklung eines virtuellen Prototypen.

### **Handyhalterung »Butterfly«**

Projektleitung: Mag. Dr. Philipp Aduatz

Laufzeit: Wintersemester 2018/2019

Studiengang: Bachelorstudiengang »Design, Handwerk & materielle Kultur«

»Butterfly« ist eine Autohandyhalterung für das Lüftungsgitter. Die meisten zurzeit am Markt befindlichen Halterungen bestehen aus zahlreichen Einzelteilen und sind meist erst nach einer mühsamen Montage einsatzbereit. Nicht so die vom New Design University-Studenten [...] entwickelte »Butterfly«: Aus zwei Komponenten im Spritzgussverfahren hergestellt, lässt sich die Halterung als Einzelteil leicht im Lüftungsgitter befestigen.

**Univ.-Prof. Dipl. Geogr. Dr. Beate CESINGER**



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

## **Unternehmerische Resilienz und Kooperationen beim Einsatz von digitalen Marketingtechnologien (Virtual und Augmented Reality): Eine Analyse des kleinstrukturierten österreichischen Einzelhandels**

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Beate Cesinger, Prof. [FH] Dr. habil. Christine Vallaster  
[Fachhochschule Salzburg]

Senior Researcher: Dr. Eva Lienbacher

Laufzeit: März 2019 bis Oktober 2021

Gefördert durch NÖ Forschungs- und BildungsgmbH (NFB) im Rahmen des FTI-Calls 2017:  
Digitalisierung

Wachsender Wettbewerb, neue Akteurinnen und Akteure und die Einführung digitaler Technologien prägen den heutigen Einzelhandel. Die derzeitige Markt- und Wettbewerbsslage drängt den kleinteiligen Einzelhandel immer mehr zurück. Der kleinstrukturierte Einzelhandel muss sich daher mit verändernden Kundinnen- und Kundenbedürfnissen und technologischen Entwicklungen auseinandersetzen und sein Marketing neu definieren. Für das Überleben im Einzelhandel sind Innovation und Digitalisierung auf mehreren Ebenen unabdingbar. Gerade für den kleinstrukturierten Einzelhandel ist dies eine große Herausforderung, denn die Entrepreneurship Literatur schreibt kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) gegenüber Großunternehmen Defizite hinsichtlich finanzieller und personeller Ressourcen zu. Obwohl eine Reihe von Studien der Einführung und Anwendung digitaler Dienste eindeutige Wettbewerbsvorteile zuschreibt, fehlen Untersuchungen hierzu im kleinstrukturierten Einzelhandel. Das Forschungsprojekt untersucht daher, ob die Einführung von Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) als Distributions- und Kommunikationsinstrumente den kleinstrukturierten Einzelhandel resilienter machen. Netzwerke spielen für KMU eine entscheidende Rolle mit Hinblick auf den Zugang zu materiellen und immateriellen Ressourcen. Folglich befasst sich das vorliegende Projekt auch mit den Effekten, die Netzwerke und Kooperationen im Rahmen der Digitalisierung auf die unternehmerische Resilienz haben.

Im vorliegenden Jahr wurden die Ziele und das genaue Vorgehen definiert und ein Antrag an die NFB vorbereitet. Die Ergebnisse des Forschungsprojekts, die gezielte Disseminationsstrategie sowie konkrete Handlungsempfehlungen tragen dazu bei, regionale Akteurinnen und Akteure für die Anwendung digitaler Technologien zu sensibilisieren und den kleinstrukturierten Einzelhandel nachhaltig zu stärken.

**Handle jetzt digital!**





**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Beate Cesinger

Laufzeit: September 2018 bis Februar 2019

Gefördert durch den Bund auf der Grundlage des Forschungs- und  
Technologieförderungsgesetzes (FTFG)

Zunehmende Konkurrenz von großen Handelsunternehmen, Geschäftsmodellinnovationen, neue Konkurrenz, steigender Wettbewerbsdruck und die Einführung digitaler Technologien sind heute prägende Faktoren im Einzelhandel. Inhaber/innen und Manager/innen im kleinstrukturierten Fach- und Spezialhandel der Möbel- und Elektrobranche müssen sich mit den technologischen Entwicklungen und neuen Bedürfnissen von Kunden und Kundinnen auseinandersetzen. Die Möglichkeiten im Zusammenhang mit der Digitalisierung im Kontakt mit Kunden und Kundinnen, das Marketing und das eigene Geschäftsmodell neu zu denken, werden dort bis jetzt aber nur unzureichend eingesetzt. Die Fachgruppe Einrichtungs- und Elektrohandel NÖ hat im Rahmen ihrer Entwicklungsarbeit Wissensdefizite vor allem im Bereich digitales Marketing, digitales Angebotsprozessmanagement und Internet of Things (IoT) festgestellt. Da dieses Wissen für die zukünftige Entwicklung der Unternehmen von entscheidender Bedeutung ist, sind die Inhalte des Seminars auf die Bedürfnisse der beteiligten Möbel- und Elektrohändler/innen und deren derzeitige Lage am Markt zugeschnitten.

In einem interaktiven Format, das inhaltliche Vorträge mit Gruppenarbeiten über konkrete Fragestellungen vereint, werden die folgenden Qualifizierungsziele verfolgt: Die Teilnehmer/innen kennen wesentliche, aktuelle Elemente von Geschäftsmodellen und sind in der Lage, diese auf ihre spezifische Situation anzuwenden. Neben dem offenen Innovationsparadigma, sind sie auch mit dem Konzept der Cross-Industry Innovation und der Innovation von Geschäftsmodellen vertraut. Die Bedeutung der Chancengleichheit wurde vermittelt und erste Handlungsmöglichkeiten im Unternehmen aufgezeigt.

Das digitale Marketing wird an mehreren Kernelementen verankert. Die Customer Journey wird in einzelnen Schritten mit ihren zentralen digitalen Einflüssen herausgearbeitet. Die Teilnehmer/innen erlernen die digitale Erfassung von kundinnen- und kundenrelevanten Daten und Informationen sowie deren Transformation in entscheidungsrelevantes Wissen für den Einzelbetrieb und mögliche Kooperationen. Ein wesentlicher Punkt ist die Fähigkeit, einen digitalen Zusatznutzen (Customer Value Added) für Kundinnen und Kunden erkennen, erarbeiten und diesen vertriebsorientiert einsetzen zu können. Die Sensibilisierung für die möglichen Vorteile der digitalisierten Vernetzung der Teilnehmer/innen aus dem Möbel- und Elektrohandel bei marketing- und vertriebsorientierten Entscheidungen ist ein weiteres Ziel.



Im Ergebnis waren die Teilnehmer/innen am Ende der Qualifizierungsmaßnahme in der Lage, digitale kooperative Angebote zu erarbeiten, um neuen Nutzen für ihre Kunden und Kundinnen zu stiften. Diese Gestaltung und Erprobung von neuen Prozessen, die den Händler/innen Zeit- und Kostenersparnis und den Kundinnen und Kunden neuartige Servicequalität bringen, stellt den Eckpunkt des angestrebten Wandels im kleinstrukturierten Möbel- und Elektrohandel dar.

### **Entscheidungen in Unternehmerfamilien**

Der Mittelstand wird häufig in einem Atemzug mit wirtschaftlicher Stabilität genannt. Da der Mittelstand aber fast ausschließlich aus Familienunternehmen besteht, sind es offensichtlich genau diese Familienunternehmen, die sich auch in Krisenzeiten als besonders robust erweisen. Sie scheinen aus sich selbst heraus stabil zu sein. Familienunternehmen unterscheiden sich strukturell von allen anderen Unternehmen vor allem dadurch, dass bei ihnen eine (Unternehmer/innen-)Familie in der Eigentümerverantwortung steht. Aus diesem Grunde ist es naheliegend anzunehmen, dass ein wesentlicher Aspekt für die Stabilität von Familienunternehmen die Unternehmerfamilie selbst sein muss. Damit Unternehmerfamilien aber tatsächlich die Stabilität ihres Unternehmens gewährleisten, müssen ihre Mitglieder die Firmenentwicklung steuern. Wesentliche Voraussetzung dafür ist, dass die Unternehmerfamilie entscheidungs- und handlungsfähig ist, denn kein Familienunternehmen kann dauerhaft bestehen, wenn bereits innerhalb der Unternehmerfamilie Stillstand und Entscheidungsunfähigkeit herrscht.

Im vorliegenden Jahr wurde eine Datenerhebung durchgeführt, die in weiterer Folge ausgewertet werden. Die Studie möchte Kenntnis darüber gewinnen, wie Unternehmerfamilien zu Entscheidungen gelangen. Sie geht der Frage nach: Wie organisieren Unternehmerfamilien ihre Entscheidungsfähigkeit? Unsere Erkenntnisse werden im Anschluss der Praxis zur Verfügung gestellt.

### **Die Dunkle Triade im unternehmerischen Kontext**

Die Dunkel Triade (DT) – subklinische Psychopathie, Narzissmus und Machiavellismus – ist ein Bündel von Persönlichkeitsmerkmalen, die von Egoismus, emotionaler Kälte, Neigung zur Duplizität, Streben nach Macht, Status und Dominanz sowie überhöhter Selbstdarstellung gekennzeichnet sind. Diese negativen individuellen Merkmale beeinflussen dementsprechend auch Organisationen und können negative Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis haben. Unsere Studie untersucht, welche Auswirkungen die DT auf den Unternehmenserfolg und unternehmerisches Verhalten hat.



Die subklinische Konzeptualisierung der DT hat bisher in der allgemeinen Managementforschung erste Aufmerksamkeit erfahren (Paulhus & Williams, 2002; Smith & Lilienfeld, 2013), wobei noch deutlicher Forschungsbedarf darin besteht, welche dysfunktionalen Effekte die DT im unternehmerischen Kontext hat (z. B. Nevicka et al., 2011, Stevens et al., 2012). Der Management- und Entrepreneurshipforschung liegt ein Menschenbild zugrunde, das von der Kontrolle individueller Motivation, Affekte und Handlungen ausgeht. Persönlichkeiten der DT sind jedoch sehr impulsiv und können derartige Kontrolle, wenn überhaupt, nur sehr eingeschränkt ausüben. Dies kann dazu beitragen, dass gezielte strategische Anstrengungen zur Verbesserung des Unternehmensergebnisses sabotiert werden. Die vorliegende Studie erweitert folglich die Entrepreneurship-Theorie um die möglich negativen Aspekte menschlichen Verhaltens zeigt auf, welche Auswirkungen dies auf das Unternehmensergebnis hat.

Für die vorliegende Studie wurden mit einem standardisierten Fragebogen quantitative Daten in Österreich und Frankreich erhoben. Die Stichprobe (n = 656) ist dabei hinsichtlich Unternehmensgröße oder Branche randomisiert. Die Probanden kommen aus der oberen Führungsebene.

CESINGER, B., GUNDOLF, K., HUGHES, M. & KHEDHAOURIA, A. 2018. Bright and Dark Sides of the Dark Triad: Managers' Personality Traits and Organizational Commitment. Cognitive perspectives & entrepreneurship. Paris.

BOUNCKEN, R. & CESINGER, B. 2019. The Interplay of the Dark Triad of Managers, Entrepreneurial Orientation, and Firm Performance. Western Academy of Management. Rohnert Park, USA.

### **Die Methode der Wahl in der Inspirationsphase des Design Thinkings**

Trotz seiner Popularität und Humancenteredness (Zentrierung auf den Menschen) wird der Nutzen von Design Thinking immer wieder in Frage gestellt. Gefordert wird also in der Literatur, Design Thinking theoretisch zu reflektieren und die Methode entsprechend wissenschaftlicher Kriterien zu wählen. Angesichts der Fülle von Methoden einzig und allein für die Inspirationsphase und jüngste Kritik an der Nützlichkeit von Design Thinking, untersucht die vorliegende Studie, welche Methoden mehr oder weniger geeignet sind, um entsprechendes Wissen in der Inspirationsphase zu generieren. Mittels eine vergleichenden Fallstudie an der verschiedene Nutzer/innen von „Essen auf Rädern“ teilnahmen, untersuchen wir zwei ausgewählte Methoden der Inspirationsphase: das qualitative Interview und die teilnehmende Beobachtung. Der Vergleich der beiden Methoden zeigt, dass keine der beiden Methoden eine Ideallösung darstellt um vollständiges Wissen zu generieren. Die akademische Forschung orientiert sich, im Gegensatz zum Design Thinking, bei der Wahl der Methode an der Forschungsfrage und Zielsetzung. Design Thinking sollte sich daher künftig an den Ansätzen der sog. Grounded Theory orientieren. Dies kann dazu beitragen, dass



Design Thinking zu einem akademisch anerkannten Ansatz wird. Es wurden eine Literaturanalyse und eine qualitative Feldstudie durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde das folgende Paper präsentiert: CESINGER, B. & PRIMUS, M. 2018. The Method of Choice in the Inspiration Phase of Design Thinking as a Base for Universal Design. 21st DMI: Academic Design Management Conference. London, UK.

### **Innovationskultur im österreichischen Maschinenbau**

Heutzutage wird die erfolgreiche Entwicklung und Vermarktung von Innovationen unter sich schnell ändernden Marktbedingungen immer wichtiger, wobei die Innovationskultur ein bedeutender Faktor dafür ist. Basierend auf einer umfassenden Literaturrecherche analysiert die Studie mit qualitativen Interviews in vier österreichischen Maschinenbauunternehmen Werte, Organisationsstrukturen und organisationale Orientierungen. Die Ergebnisse zeigen, dass alle Unternehmen in der Stichprobe eindeutig Innovationskulturen aufweisen, wobei es, entgegen theoretischer Annahmen, in den Unternehmen Mischformen aus Ad-Hocracy- und Clan-Kulturelementen gibt. Die Ergebnisse liefern insofern eine differenziertere Sicht auf die Faktoren, die Innovationskulturen auszeichnen.

Es wurden eine systematische Literaturanalyse und eine qualitative Feldstudie durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde das folgende Paper präsentiert und veröffentlicht.

FARGEL, W., CESINGER, B. & WECHT, C. H. 2019a. Manifestations of Innovation Cultures in Selected Austrian Mechanical Engineering Companies. ISPIM 2019. Florenz, Italien.

FARGEL, W., CESINGER, B. & WECHT, C. H. 2019b. Manifestations of Innovation Cultures in Selected Austrian Mechanical Engineering Companies. In: BITRAN, I., CONN, S., GERNREICH, C., HEBER, M., HUIZINGH, K. R. E., KOKSHAGINA, O., TORKKELI, M. & TYNNHAMMAR, M. (Hrsg.) The XXX ISPIM INNOVATION CONFERENCE - Celebrating Innovation - 500 Years Since Da Vinci - 16-19 June 2019. Florence, Italy.

### **Sonstige Publikationen und Präsentationen**

BOUNCKEN, R., CESINGER, B. & PAMPEL, J. 2019. Family Firms' Digital Transformation: Insights From a Qualitative Study. INFORMS 2019 Annual Meeting. Seattle, Washington, October 20-23, 2019.

BOUNCKEN, R., NAGEL, E., PESCH, R. & CESINGER, B. 2018. Forces and obstacles of family firm's digital transformation: Insights from a qualitative study. ANZAM 2018. Auckland, Neuseeland.

CESINGER, B., GUNDOLF, K. & GÉRAUDEL, M. 2018. How start-ups increase sales revenues: the strength of growth intention and innovation. International Journal of Technology Management, 78, 163-181.



- GÉRAUDEL, M., CESINGER, B., GÉRAUDEL, M., GUNDOLF, K., JAOUEN, A. & PALMER, C. 2019. Innovative work behaviours and resilience of entrepreneurs: the moderating role of gender. ICSB 2019. Kairo, Ägypten
- GÉRAUDEL, M., GUNDOLF, K. & CESINGER, B. 2019. Der niedergelassene Arzt als Unternehmer: Praxisgröße und Persönlichkeit und ihre Rolle im Zugang zu medizinischer Technologie. Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship [ZfKE].
- GÉRAUDEL, M., GUNDOLF, K., CESINGER, B. & CONSTANTINIDIS, C. 2019. Access to Medical Technologies: Do Gender and Social Capital Matter? Management International, 23, 23-31.
- PALMER, C., CESINGER, B., GÉRAUDEL, M., GUNDOLF, K. & JAOUEN, A. 2019. Innovative work behaviours of entrepreneurs: the role of resilience and satisfaction with life. EAWOP 2019. Turin, Italien.
- VON SÜBKIND-SCHWENDI, D., CESINGER, B. & KRAUS, S. 2018. Market Orientation und Entrepreneurial Orientation und das Unternehmenswachstum kleiner und mittlerer Unternehmen. Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship [ZfKE], 66, 91-111.
- STIEG, P., CESINGER, B., APFELTHALER, G., KRAUS, S. & CHENG, C.-F. 2018. Antecedents of successful internationalization in family and non-family firms: How knowledge resources and collaboration intensity shape international performance. Journal of Small Business Strategy, 28, 14-27.

#### **Univ.-Prof. Enrico BRAVI, MDes**

- BRAVI, E. 2018a. Cities by Numbers. Rediscovering the Winklers Orientation System: A Field Study. CITY: a joint UAM / IIID Conference. Mexico, 29-31 Oktober 2018.
- BRAVI, E. 2018b. Rat auf Draht: Design der Homepage für die 147 Rat auf Draht gemeinnützige GmbH. St. Pölten: 147 Rat auf Draht gemeinnützige GmbH New Design University.
- BRAVI, E. 2018c. Typo-Passage. Plakatausstellung. Feb.-Mai 2018 im Museums Quartier Wien.
- BRAVI, E. 2018d. Typo-Passage: Konzept und Gestaltung einer Plakatreihe; Feb.-Mai 2018. Museums Quartier. Wien.
- BRAVI, E., SWANTON, A., KHANTHO, T., MAYR, F., HAVLICEK, M., KRIEGER, H., PÖTSCHER, B., REICHEL, K., FISCHER, K., KARL, I., ENGLJÄHRIGER, A., JANISCH, L., DRAGICEVIC, M. & ZMEREKAR, L. 2018. Design der Sondertitelseite für 150 Jahre St. Pöltner NÖN. St. Pölten: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., New Design University.

#### **Giovanni DE FACCI**

- DE FACCI, G., PÖTSCHKE, U. & SWANTON, A. 2018. "Modulschrift" - interaktive Ausstellung mit Plakaten, Videoanimationen und Workshop zum "Begreifen" des Aufbaus von Schrift. Lange Nacht der Forschung. St. Pölten.



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

- DE FACCIO, G., SWANTON, A., PÖTSCHKE, U., PALTRAM, L., TEUFL, T., ZINÖCKER, H. 2019a. Erste Hilfe Type Design Raster Font - eine Modulschriftfamilie. Teil 1. Anfänger, St. Pölten, New Design University.
- DE FACCIO, G., SWANTON, A., PÖTSCHKE, U., PALTRAM, L., TEUFL, T., ZINÖCKER, H. 2019b. Schriftdesign zum Zwecke der Erhaltung und Entwicklung des Kulturgutes von Typografie & Schrift. Mainzer Antiqua eine Modulschriftfamilie Teil 2. Fortgeschrittene, St. Pölten, New Design University.
- GANGLBAUER, E. 2019. Überarbeitung des Onlineshops für die Würth GmbH. St. Pölten: Würth GmbH, New Design University.

#### **Univ.-Prof. Mag. Dr. Sandra DITTENBERGER**

- DITTENBERGER, S. 2018a. Action speaks louder than words: development of a tangible PersonaScene as supportive project management tool. 21st DMI: Academic Design Management Conference. London.
- DITTENBERGER, S. 2018b. Putting Theory to Practice: Reflections on the Integration of Product Design Aspects in AAL Projects. Proceedings of the International Design Conference - Design 2018. 21.-24.05.17, Dubrovnik, Croatia.
- DITTENBERGER, S. 2019. Actively reflective: understanding the drivers and hurdles of building knowledge bridges between theory and practice in design education. In: HÄKKILÄ, J., PAKANEN, M., LUIRO, E., MIKKONEN, E. & MIETTINEN, S., Hrsg. Cumulus Conference Proceedings Series 5/2019: Around the Campfire - Resilience and Intelligence, 2019 Rovaniemi. Cumulus: International Association of Universities and Colleges of Art, Design and Media.
- KOSCHER, A. & DITTENBERGER, S. 2018. Setting the Scene: A new Proposal for Visualizing and Establishing 3-dimensional Personas as Management Tool. International Design Conference - Design 2018, 21-24 May 2018. Dubrovnik, Croatia.

#### **DAPAS – Scaling Up Active & Assisted Living**

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Sandra Dittenberger

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Mag. Andrea Koscher, MDes

Laufzeit: September 2018 bis August 2021

Das Projekt DAPAS wird durch das AAL Joint Programme (Active and Assisted Living — ICT for ageing well, Call 2017), durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und durch die Europäische Gemeinschaft gefördert.



Die europäische Bevölkerung unterliegt einem starken Alterungsprozess. Es wird erwartet, dass 2060 mehr als ein Viertel der europäischen Bevölkerung älter als 65 Jahre sein wird. Dies geht mit vielen Herausforderungen hinsichtlich der Gesundheit, des Wohlbefindens und der Pflege und Betreuung dieser älteren Personen einher. Deswegen zielt Active & Assisted Living (AAL) auf die Verbesserung der Lebensumstände von älteren Menschen mittels Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) ab. Active & Assisted Living ermöglicht, chronischen Erkrankungen vorzubeugen oder diese besser zu managen, sowie die Unabhängigkeit und die gesellschaftliche Teilhabe zu erhöhen. Die umfassende Idee ist, dass IKT das unabhängige Leben von älteren Personen in deren privaten Wohnumfeld unterstützen, das Selbstmanagement der alltäglichen Aufgaben erleichtern und die Lebensqualität erhöhen kann.

DAPAS wird eine innovative Lösung, welche sich an den Bedürfnissen und am Bedarf der älteren Menschen und deren Angehörigen orientiert, liefern. In dem Projekt werden die Ergebnisse von erfolgreichen AAL-Projektergebnissen, wie Emma, DALIA, zocaalo, kwido und RelaxedCare – die von verschiedenen Unternehmen in verschiedenen Ländern entwickelt wurden – vereint. Diese innovativen Lösungen werden zu einem Produkt kombiniert, damit es in weiterer Folge in größerem Rahmen verteilt und vertrieben werden kann, um so bei vielen Menschen die Lebensqualität zu erhöhen.

Im Berichtsjahr wurden die Meilensteine MS1 (Aufbau der Projektorganisation), MS2 (Erstellung einer DAPAS Website) und MS3 (technische Spezifikationen) wie geplant erreicht. Im AP1 (Projekt Management) nimmt die New Design University aktiv an der Projektkommunikation und Projektmeetings teil. Als wissenschaftliche Partnerin unterstützt die New Design University die verantwortlichen Partner in AP2 (Requirements and Specifications) bei allen Arbeitsaktivitäten die Spezifikationen der NutzerInnenbedürfnisse, der Definition der Use Cases und der Entwicklung von Stakeholder Maps betreffend. Im AP3 (Development and Integration) beteiligt sich die New Design University an der Entwicklung der drei Versionen (Starter, Value und Premium) des Projektes unter besonderer Berücksichtigung von NutzerInnenbedürfnissen. Als Beitrag zum AP5 (Field Trials and Evaluations) hat sich die New Design University mit Evaluationsmöglichkeiten das subjektive, psychologische und soziale Wohlbefinden von Menschen betreffend beschäftigt. Da das zu entwickelnde DAPAS-System sowohl aus Interface- und Hardwarekomponenten bestehen wird, wurde die Bedeutungsebene von Produkten in Hinblick auf ihr Potenzial, das subjektive Wohlbefinden von Menschen zu steigern, untersucht. Ein während der Fokus-Gruppen-Diskussionen innerhalb der Trials zu verwendender Leitfragenkatalog, die visuell wahrgenommene Ästhetik betreffend, wurde erstellt. Im AP6 (Business Development) hat sich die NDU aktiv an der öffentlichen und wissenschaftlichen Publikation des Projektes beteiligt.



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

## **Kith & Kin**

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Sandra Dittenberger

Senior Researcher: Mag. Andrea Koscher, MDes

Projektlaufzeit: April 2016 bis April 2019

Das EU-Forschungsprojekt wird von AAL Joint Programme finanziert. FFG Projekt 851848

Für ältere Personen, die keine Erfahrung im Umgang mit ICT haben, verläuft der Kontakt mit Angehörigen vorwiegend über das Telefon. Diese Telefongespräche werden jedoch oftmals als Pflicht empfunden anstatt als Möglichkeit, sich auszutauschen und ein Gefühl der Verbundenheit zu erzeugen. Soziale Inklusion und Kommunikation sind Schlüsselfaktoren für aktives und gesundes Altern. Das Kith & Kin-Projekt greift das Problem der zunehmenden sozialen Isolation älterer Erwachsener auf, die alleine und entfernt von ihren Angehörigen leben.

Heutzutage ist es im Normalfall kein Problem, mit entfernt lebenden Angehörigen, Freundinnen und Freunden mittels ICT in Verbindung zu bleiben, vorausgesetzt man weiß, wie ICT-Geräte zu bedienen sind. Derzeit am Markt erhältliche Produkte gründen auf dem Prinzip, ältere Personen im Umgang mit ICT-Produkten zu schulen. Kith & Kin verfolgt einen anderen Ansatz, um die unterschiedlichen Nutzer/innenbedürfnisse und -fähigkeiten zu berücksichtigen. Kith & Kin entwickelt mit der Gestaltung eines Produkts, das auf bekannte Kommunikations- und Verhaltensmuster setzt, eine Lösung für ältere Personen, die keine Erfahrung im Umgang mit ICT haben. Das Projekt zielt darauf ab, ein smart device zu entwickeln, das die Interaktion und Kommunikation mit Angehörigen, Freundinnen und Freunden fördert und personalisiert. Forschungsaspekte, wie context awareness, multimodalities und modality fusion werden dabei genauso wie die user privacy adressiert.

Anfang Mai 2018 fand ein Konsortialmeeting in Zug (CH) statt, in dem die Ergebnisse der Studie diskutiert wurden und darauf aufbauend wurde an der Entwicklung von Prototyp 2 gearbeitet. Prototyp 2 ging nach erfolgreicher Integration aller Module und Funktionalitäten im Herbst in die interne Testphase. Mit Dezember erfolgte der Start der Field Trials mit Probandinnen und Probanden in der Schweiz und in den Niederlanden. Beim Konsortialmeeting Mitte Februar 2019 in St. Pölten, das von der NDU gehostet wurde, wurden die Ergebnisse der Field Trials präsentiert.

**Ass.-Prof. Dr. Eva GANGLBAUER** (bis 31.0.2019)

**Handle jetzt digital!** (Detailbeschreibung siehe Beate Cesinger)

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Beate Cesinger

Laufzeit: September 2018 bis Februar 2019





Gefördert durch den Bund auf der Grundlage des Forschungs- und Technologieförderungsgesetzes (FTFG)

#### **Online-Technologieplattform für Würth**

Studierende: Studiengang BA Management by Design, 4. Semester SS 2019 [...]

GANGLBAUER, E. 2019. Überarbeitung des Onlineshops für die Würth GmbH. St. Pölten: Würth GmbH, New Design University.

#### **Univ.-Doz. Ing. DI (FH) Mag. Dr. Thomas GRONEGGER (PD)**

GRONEGGER, T. 2018. Hände, Sinne, Bewegung, Dinge ... und Ort. Zur unüberholbaren Langsamkeit der Hand. In Moritsch, H. S., Pintsuk-Christof, J. (Hrsg.). Aktuelle Perspektiven auf Design, Handwerk & produzierende Gestaltung. 32-43. St. Pölten: New Design University.

GRONEGGER, T., OLARESCU, A. M., CIONCA, M., BIBORKA, B., NECHITA, F. 2019. Thinking About Rural And Local Spirit. Seven Years of Crafts Based Research on Site, St. Pölten: New Design University.

GRONEGGER, T., PEPL, R., KRESBACH, H., KUHN, A., SUPPAN, M. & TIEFENBACHER, B. 2018. Fünf Gestaltungsvorschläge für den Dorfkern von Stetteldorf - mit Plänen, Maßstabsmodellen, Perspektiven und Renderings illustriert. Schloss Stetteldorf am Wagram.

OLARESCU, A. M., GRONEGGER, T., BARTHA, B., CIONCA, M., MUSCU, I. 2018. Non-formal education in design. In: UNIVERSITY OF FORESTRY (Hrsg.) Proceedings of Ninth Scientific and Technical Conference: Innovations in forest industry and engineering design INNO. Sofia: University of Forestry.

#### **Univ.-Prof. DI Mag. Dr. Florian GÜLDENPFENNIG**

##### **Audicom: Eine Plattform zum Designen, Teilen und Spielen von Audio Games.**

Projektleitung: Univ.-Prof. DI Mag. Dr. Florian Güldenpfennig

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Ass.Prof. DI Michael Urbanek, BA BSc MSc; Michael Habiger (TU Wien)

Projektlaufzeit: Januar bis Dezember 2019

AudiCom wird von der Internet Foundation Austria (IPA) gefördert (netidee Call 13).

Millionen von Menschen sind von Blindheit oder Sehbehinderungen betroffen und daher nicht in der Lage, sich konventioneller Computerspiele zu erfreuen. Das Projekt AudiCom hat darauf abgezielt, die Verbreitung des relativ unbekanntem Spiele-Genres „Audio Games“ zu unterstützen und vor allem blinden Menschen eine kulturelle Unterhaltungsmöglichkeit anzubieten. Dabei handelt es sich um Computerspiele, die nur mit dem Gehör wahrgenommen und mit üblichen Game Controllern [oder Tastatur] gespielt werden. Wir haben in einem streng Nutzer/innen-zentriertem



Entwicklungsprozess einen Editor für das Erstellen dieser Audio Games implementiert. So können interessierte Menschen ihre eignen Audio Games relativ einfach mit unserem Editor zusammenstellen und teilen. Sie benötigen dafür lediglich einen Webbrowser. Menschen mit Sehbehinderung können den Editor Kontrast-verstärkt oder per Programmierschnittstelle bedienen. Die erstellten Spiele selbst können umgehend mit Hilfe der Tonausgabe im Browser gespielt werden. Wir haben zudem den Source Code unter einer Opensource Lizenz veröffentlicht, damit interessierte Entwicklerinnen und Entwickler unsere Ideen weiterentwickeln und wiederverwerten können.

Um die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer zu eruieren, haben wir zunächst eine qualitative Forschungsstrategie verfolgt und 14 Interviews mit blinden Audio Gamern geführt. Unter Anwendung von Grounded Theorie Methoden haben wir aus diesem Feedback ein Modell erstellt, welches ihre Bedürfnisse und Erfahrungswelt interpretiert. Diese Erhebung hat uns dann für die eigentliche Implementierung und das Design des Editors gedient. Hierfür kamen moderne Webtechnologien zum Einsatz. Neben dem Source Code, können unsere Ergebnisse auch als Software Library bezogen werden.

Das Projekt AudiCom konnte in eine große Forschungslücke stoßen und die Forschungsergebnisse sind auf renommierten Konferenzen unter Anwendung von Peer Review Verfahren publiziert worden. Das Einzigartige an dem Projekt ist – unserer Recherche nach – die [starke] Einbeziehung blinder Audio Gamers und die [freie] Bereitstellung des Source Codes zur Steigerung der Projektnachhaltigkeit.

#### **Dipl. Arch. Alistair Neil HARKESS**

HARKESS, A. N., BREUSS, A. & STUDIERENDE DES 4. SEMESTERS INNENARCHITEKTUR 2018. Gestaltung des Eingangsbereiches für die Fahrschule Sauer, St. Pölten: New Design University, Fahrschule Sauer.

HARKESS, A. N. & HEPP, P. 2018. Interweaving Space [Localising the Space in between - Verortung der Zwischenraum]. [in]arch 2018 Conference. Depok, Indonesia.

HARKESS, A. N., SOGÜR, S., ZICHTL, D., GEYMEYER, C., GEBESMAIR, H., KRESBACH, H., TÖRNSTRÖM, M., GSCHIEGL, F. & FRITZ, M. 2018. Gestaltung der Fassade und des Eingangsbereiches für das RIZ UP Reloaded, Wiener Neustadt St. Pölten: riz up Niederösterreichs Gründeragentur GmbH, New Design University.

SAMMER, F., HARKESS, A. N., BAEK, L., DANNER, T., LOIMAYER, I., WINTERSBERGER, M., MAJSTOROVIC, A., FEHRINGER, M., SCHMIDERER, A. & TRISKO, S. 2018. WELCOME AREa RHOMBERG: Gestaltung der Büroräumlichkeiten. St. Pölten: Rhomberg Bau GmbH, New Design University.



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

### **Leerstehende Industrie- und Betriebsgebäude in Niederösterreich**

Projektleiter: Mag Arch. Neil Harkess, Wissenschaftliche Mitarbeiterin: N. N.

Laufzeit: Juni 2019 bis Dezember 2019

Gefördert durch: Land Niederösterreich

Ein erheblicher Teil aller Aufgaben, die von Architekturbüros zurzeit durchgeführt werden, beschäftigt sich mit der Renovierung und Umnutzung bestehender Gebäude – ein Trend, der sich auch in Zukunft fortsetzen wird. Adaptive Umnutzung ist kein neues Phänomen, sondern eine Möglichkeit, die gebaute Umgebung architektonisch zu bewahren und im Einklang mit standortspezifischen Faktoren (neu) zu nutzen. Im Gegensatz zu einem Abriss mit nachfolgendem Neubau erfordert die Umnutzung bestehender Gebäude in der Regel nicht nur weniger Ressourcen, sondern ermöglicht auch einen nachhaltigen Einsatz von Material und Energie. Die umfassende Krise einiger niederösterreichischer Industriezweige hat die Zahl baufälliger Industrie- und Betriebsgebäude in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts steigen lassen. Um dieses Bau Erbe nachhaltig zu bewahren ist es notwendig, diesen Umstand zu thematisieren und neue Nutzungen für die betroffenen Bauwerke zu entwickeln. Zentrale Forschungsfrage des Projekts ist folglich: Kann die Umgestaltung verfallener Industrie- und Betriebsgebäuden die Lebensqualität von Gemeinschaften maßgeblich verbessern? Und signalisiert dieser Prozess ein neues Engagement für die Umwandlung von industriellem Bau Erbe durch neue kulturelle und ortsspezifische Nutzungen?

Das Forschungsprojekt widmet sich der Neunutzung von Industrie- und Betriebsgebäuden in Niederösterreich anhand von Aspekten wie Erhaltung, Restaurierung, Umbau und Interventionen im Rahmen der innenarchitektonischen Forschung und Praxis. Zur Typologie von Industrie- und Betriebsgebäuden werden auch all jene Gebäudestrukturen oder bauliche Ensembles in das Forschungsfeld einbezogen, die indirekt im Zusammenhang mit industrieller Fertigung stehen oder deren ursprüngliche Errichtung für die Entwicklung, die Produktion, den Betrieb und die Logistik industrieller Prozesse erforderlich erscheinen.

Das Konzept sieht vor, einen Bezirk als Ausgangsbasis für die erste Phase des Projekts zu wählen. Diese Phase umfasst die Dokumentation potenzieller ungenutzter Gebäude; die Ergebnisse werden den Projektbeteiligten in Form eines Katalogs präsentiert. Im Berichtszeitraum wurde der Forschungsförderungsantrag an den Wissenschaftsfonds des Landes Niederösterreich erstellt, der in Folge auch bewilligt wurde.



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

**Ass.-Prof. Mag. Andrea Moya HOKE** [teilkarenziert seit 01.09.2018]

**CerDee – Creative entrepreneurship in ceramic regions – developing, educating, encouraging**  
[Detailbeschreibung siehe Stefan Moritsch]

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan Moritsch

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Ass.-Prof. Mag. Andrea Moya Hoke

Laufzeit: Mai 2019 bis Mai 2022

CerDee wird von der EU-Förderinitiative INTERREG V B, Mitteleuropa gefördert.

HOKE, A. M. 2018. Neugestaltung der Bushaltestellen für die Gemeinde Zeillern. Beiträge des Bachelorstudiengangs „Design, Handwerk & materielle Kultur“ I „Manual & Material Culture“ der New Design University St. Pölten. St. Pölten: New Design University.

HOKE, A. M., LEDWINKA, I., MEIXNER, K. & BLOCHER, A. K. 2018. Gestaltung des Abfallwirtschaftspreis St. Pölten: Wirtschaftskammer Niederösterreich, New Design University.

#### **Mag. Helmut KIENAST**

KIENAST, H., KLAWATSCH, J., FÜSSELBERGER, C. & MOHAMED, S. 2019. Imagefilm für PBZ Mauer. St. Pölten: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, New Design University.

KIENAST, H., NÄSSTRÖM, S. & SCHUBERT, T. 2018. Gestaltung des Kreisverkehrs für den SKN St. Pölten. St. Pölten: SKN St. Pölten, New Design University.

KIENAST, H., KLAWATSCH, J., FÜSSELBERGER, C. & MOHAMED, S. 2019. Imagefilm für PBZ Mauer. St. Pölten: Amt der niederösterreichischen Landesregierung, New Design University.

#### **Univ.-Doz. Mag. Dr. habil. Sergius KODERA**

KODERA, S. 2018a. From Piazza Mercato to Ponte Ricciardo, and on to Via Toledo: Giovan Battista Della Porta's Translations of Hands and feet of Executed Criminals Across Early Modern Naples. Open Arts Journal 2017/18, 21-37.

KODERA, S. 2018b. Giordano Bruno – ein Südtaliener im London Shakespeares. Die Stadt und die Anderen – Wahrnehmung und Erfahrung von Fremdheit in Selbstzeugnissen und Chroniken des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit. Universität Bonn.

KODERA, S. 2018c. Giovan Battista Della Porta's Imaginatio. In: LÜTHY, C., SWAN, C., BAKKER, P. J. J. M. & ZITTEL, C. (Hrsg.) Image, Imagination, and Cognition Medieval and Early Modern Theory and Practice. 117-146. Leiden: Brill

KODERA, S. 2018d. Measured Words: Computation and Writing in Renaissance Italy, Arielle Saiber. Renaissance and Reformation/ Renaissance et Réforme 41, 266-68.



- KODERA, S. 2018e. Polarexpedition mit "Der Elektrischen." Populäre Memoriakultur in Attraktionen des Wiener Praters von 1900 bis in die Gegenwart Mediated Pasts – Popular Pleasures: Medien und Praktiken populärkulturellen Erinnerns. Institut für Europäische Ethnologie an der Humboldt-Universität Berlin
- KODERA, S. 2018f. Renaissancehieroglyphik im Werk von Giovan Battista Della Porta (1535-1615). Ägypten übersetzen: Fremde Schriftsysteme als Imaginationsräume der Frühen Neuzeit. Wolfenbüttel Herzog-August-Bibliothek.
- KODERA, S. 2018g. Staunenswerte Experimente. Die einheitlichen Gesetze von Akustik, Optik und Magnetismus in Athanasius Kirchers Phonurgia nova (1673). In: VEJVAR, A. & GRASSL, M. (Hrsg.) Avec discrétion" Rethinking Frohberger. 53-73. Wien, Köln, Weimar: Böhlau.
- KODERA, S. 2018h. Topographies of Desire in Giordano Bruno's Candelaiio (1582). Giordano Bruno: Will, Power, and Being. University of Halle-Wittenberg.
- KODERA, S. 2018i. Zwischen Astrologie, Medizin, Rhetorik und Politik: Die Rolle des Kairos in der frühneuzeitlichen gelehrten Magie. Magie in der Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. FU Berlin.
- KODERA, S., ELLENBÜRGER, J. & GREGOR, F. T. 2019. Turning Coins Into Cheap Thrills: Geldbilder in Pink Floyds 'Money'. Bild. Medium. Geld. Bildkulturen und Medienreflexionen des Monetären, 6, 211-222.

**Mag. Andrea KOSCHER, MDes**

**DAPAS – Scaling Up Active & Assisted Living** (Detailbeschreibung siehe Sandra Dittenberger)

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Sandra Dittenberger

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Mag. Andrea Koscher, MDes

Laufzeit: September 2018 bis August 2021

Das Projekt DAPAS wird durch das AAL Joint Programme (Active and Assisted Living – ICT for ageing well, Call 2017), durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und durch die Europäische Gemeinschaft gefördert.

**Kith & Kin** (Detailbeschreibung siehe Sandra Dittenberger)

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Sandra Dittenberger

Senior Researcher: Mag. Andrea Koscher, MDes

Projektlaufzeit: April 2016 bis April 2019

Das EU-Forschungsprojekt wird von AAL Joint Programme finanziert. FFG Projekt 851848



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

KOSCHER, A. & DITTENBERGER, S. 2018. Setting the Scene: A new Proposal for Visualizing and Establishing 3-dimensional Personas as Management Tool. International Design Conference - Design 2018, 21–24 May 2018. Dubrovnik, Croatia.

**Mag. Dr. Eva LIENBACHER**

**Unternehmerische Resilienz und Kooperationen beim Einsatz von digitalen Marketingtechnologien (Virtual und Augmented Reality): Eine Analyse des kleinstrukturierten österreichischen Einzelhandels** [Detailbeschreibung siehe Beate Cesinger]

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Beate Cesinger, Prof. [FH] Dr. habil. Christine Vallaster [Fachhochschule Salzburg]

Senior Researcher: Dr. Eva Lienbacher

Laufzeit: März 2019 bis Oktober 2021

Gefördert durch NÖ Forschungs- und BildungsgmbH [NFB] im Rahmen des FTI-Calls 2017: Digitalisierung

**Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan MORITSCH**

MORITSCH, H. S., SZURCSIK, F., LERBSCHER, F., BURTSCHER, L. & SCHÖBER, D. 2018. Diversitas Preis: Entwurf für die Diversitasgala. St. Pölten: BMWF, New Design University.

MORITSCH, H. S. 2018. Entwurf der Festspielbrille für Forster United Optics. St. Pölten: New Design University, Forster United Optics.

MORITSCH, H. S., PINTSUK-CHRISTOF, J. (Hrsg.) 2018. Practice Based Research – Manual & Material Culture / Aktuelle Perspektiven auf Design, Handwerk & produzierende Gestaltung. St. Pölten: New Design University.

**CerDee – Creative entrepreneurship in ceramic regions – developing, educating, encouraging**

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan Moritsch

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Ass.-Prof. Mag. Andrea Moya Hoke

Laufzeit: Mai 2019 bis Mai 2022

CerDee wird von der EU-Förderinitiative INTERREG V B, Mitteleuropa gefördert.

Keramik spielt in vielen Regionen Europas eine herausragende und traditionsreiche Rolle, sei es in der industriellen Fertigung im Geschirr-, Fliesen- oder Sanitärbereich, sei es aber auch im kunstgewerblichen Bereich. Etwa eine halbe Million Menschen finden in diesem Bereich Beschäftigung, zu 80% dominieren kleine und mittlere Unternehmen. Die Branche ist einem starken



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Strukturwandel ausgesetzt, der sich mit den Schlagworten Globalisierung, Import- und Preisdruck gut charakterisieren lässt.

Im Projekt CerDee haben sich acht kompetente Partner/innen zusammengefunden, um gemeinsam überregionale Strategien zu entwickeln für eine Stärkung und Entwicklung der Kreativen im Keramikbereich. CerDee zielt darauf ab, die Marktposition und die Marktdurchdringung der kreativen Akteurinnen und Akteure (z.B. Designer/innen oder Künstler/innen) im Keramikbereich zu optimieren. Da diese Akteurinnen und Akteure wirtschaftlich unter dem Druck einer globalen Keramikindustrie mit Fokus auf preisgünstiger Produktion stehen, will CerDee ihre unternehmerischen Fähigkeiten stärken, um ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit für beide Aktionsfelder durch eine transnationale Zusammenarbeit zu optimieren. Auf politischer Ebene will CerDee die Stimme dieser "kreativen Schicht" in der europäischen Keramikindustrie stärken, indem es ihre unternehmerischen Bedürfnisse in die keramikpolitischen Netzwerke und Verbände integriert. Darüber hinaus wird das Projekt zu einer verbesserten globalen Wettbewerbsfähigkeit eines europäischen Designs, das sowohl auf regionalen Traditionen als auch auf den Anforderungen eines internationalen Marktes basiert, beitragen.

Im Berichtszeitraum wurde gemeinsam mit den Projektpartnerinnen und -partnern Ziele definiert und ein Projektantrag erstellt. Nach dem Kickoff in Ljubljana beteiligten wir uns an der Erstellung eines Fragebogens für Stakeholder. Die Stakeholder des österreichischen Keramiksektors wurden via Desk Research und Feldforschung identifiziert. Schließlich wurden Testinterviews durchgeführt und daraus gewonnene Erkenntnisse bei der Finalisierung der Fragebögen berücksichtigt. Die österreichische Keramiklandschaft wurde per Mail über das Projekt informiert und die Projektinhalte und Tätigkeiten über Website und Social Media Kanäle kommuniziert.

### **DuALPlus - Erhöhung der Attraktivität der dualen Ausbildung im Handwerk und Handel im Alpenraum**

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan Moritsch

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Julia Pintsuk-Christof, M.A.

Laufzeit: April 2018 bis April 2021

Kofinanziert vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung

DuALPlus begegnet den Herausforderungen tertiärer Ausbildungsstätten in Bezug auf Arbeitsübergänge, Qualifikationsangebot, Chancengleichheit, demografischen Wandel sowie Innovation und Anpassung an neue berufliche Realitäten. Zentrale Ziele sind die Orientierungsphase für junge Menschen durch stärkere Zusammenarbeit zwischen



Ausbildungsstätten und KMU zu verbessern sowie Innovationen in der dualen Bildung durch innovative Konzepte zu fördern. Darüber hinaus zielt das Projekt auch auf die Förderung transnationaler Vernetzung, Innovation und unternehmensübergreifender Zusammenarbeit für die duale Ausbildung. Im Rahmen des Projekts werden KMU, Bildungseinrichtungen, Organisationen zur Unterstützung von Unternehmen - wie Handelskammern - Designinstitute und regionale Behörden aus sechs Alpenländern zusammengebracht.

Die Alpenländer teilen eine stark verankerte Tradition im Handwerk. Dennoch wird es für KMU in diesem Bereich zunehmend schwierig, junge Menschen einzustellen. Dies macht neue flexible Wege der dualen Bildung erforderlich, die die Attraktivität der dualen Ausbildung erhöhen und ein zunehmend komplexes Wissens- und Kompetenzprofil liefern können. Die Outputs und Ergebnisse des Projekts werden direkt KMUs und jungen Menschen zugutekommen, die sich für eine Karriere im Handwerk oder Handel entscheiden. Sie sind auch für KMUs, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Meisterinnen und Meister von Nutzen, die ihre Lehr- und technischen Fähigkeiten verbessern möchten.

Im Rahmen der zweiten und dritten Projektperiode fanden die ersten CoP-Meetings mit Meisterinnen und Meister aus Lehrbetrieben statt, die das Projekt mit ihrer Expertise begleiten. Diese unterstützen auch bei der Entwicklung des dualen Ausbildungsformats "Facharbeiterausbildung für Studierende" im Rahmen des Bachelorstudiengangs DHmK, das mit März 2020 eine Pilotphase mit zehn Studierenden startet. Im Rahmen der Bedarfsanalyse entwickelte die New Design University einen Leitfaden für eine anonyme Onlinebefragung sowie Expert/inneninterviews mit Repräsentantinnen und Repräsentanten von Lehrbetrieben für alle Projektpartnerinnen und Projektpartner. Insgesamt finalisierten 342 Personen in der Projektregion den Fragebogen, zudem fanden 51 Interviews statt. Die Daten wurden analysiert und im Rahmen regionaler Berichte sowie eines Syntheseberichts durch die New Design University aufbereitet. Letzterer wurde auf der Projekthomepage veröffentlicht. Die Kernergebnisse wurden außerdem bei einer öffentlichen Konferenz im Rahmen des vierten Projektmeetings im Oktober 2019 in Trient präsentiert. Unter Anleitung der New Design University recherchierten alle Projektpartnerinnen und Projektpartner nach best practice Beispielen für duale Ausbildungsformate in ihren Regionen. Diese wurden in einem Bericht durch die NDU zusammengefasst und ebenfalls auf der Projekthomepage veröffentlicht.

### **Kreative Identitäten**

Projektleiter: Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan Moritsch, Mag. Anna Wanka [Institut für Soziologie der Universität Wien]

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Julia Pintsuk-Christof, M.A.





**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Laufzeit: Jänner 2018 bis Dezember 2019

Gefördert durch: Wirtschaftsagentur Wien, Austria Wirtschaftsservice, Wirtschaftskammer Österreich Bundessparte Gewerbe & Handwerk, Wirtschaftskammer Niederösterreich Sparte Gewerbe Handwerk

Ausgehend von dem Forschungsprojekt der New Design University „Practice Based Reserach – Manual & Material Culture“ (November 2014 bis Oktober 2017) von Univ.-Prof. Mag. Stefan Moritsch, ist nun eine Publikation mit dem Titel „Kreative Identitäten. HandwerkerInnen und KreativberuflerInnen im Generationenvergleich“ geplant. Im Zentrum der Forschungsarbeit stand die Frage, wie handwerkliches Wissen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts Anschluss an die sich verändernde Lebens- und Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts finden kann. Die Ergebnisse stellen die Basis für die geplante Publikation, die der Frage nachgeht, wie Identität in den Spannungsfedern von Generation, kreativer Autonomie und ökonomischer Realität hergestellt und verhandelt wird. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Kreativwirtschaftsforschung sowie zur Designforschung geleistet.

### **FiberUse**

In Europa werden jährlich tausende Tonnen Plastikmüll aus Glasfasern und Kohlenstofffasern (Glas Fibres. Carbon Fibres) auf Deponien eingelagert. Mit der Wiederverwertung dieses Plastikmülls im Sinne der Kreislaufwirtschaft setzt sich das EU-geförderte Projekt FiberUse auseinander, bei dem designaustria - Wissenszentrum und Interessenvertretung für Designschaffenden in Österreich - als Partnerorganisation fungiert. "Im Rahmen des European Union's Horizon 2020 research and innovation Programms wurden durch Co-Creation mit Endverbraucher/innen und Unternehmer/innen potenziell marktfähige Produktdesigns aus rGFRP (recycled Glas Fibre Reinforced Plastics) bzw. rCFRP (recycled Carbon Reinforced Plastics) entwickelt. "Der Ansatz der Co-Creation ist durchaus neu und nicht gängig ebenso wie die Produktdesigns neuartig sind. Zudem Diese innovativen Produkte tragen die Produkte zu einer Bewusstseinssteigerung von produzierenden Unternehmen in Europa über Kosten-und Verarbeitungsvorteile von Glas- bzw. Kohlenstofffaserresten bei.

### **DIVERSITAS**

Studierende: Flora Szurcsik, Felix Lerbscher, Laura Burtscher, Daniel Schober

Problemstellung: Diversitas – Diversitätsmanagement-Preis des BMBWF für Hochschul- und Forschungseinrichtungen. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung verleiht seit 2017 den mit € 150.000,- dotierten Diversitätsmanagement-Preis „Diversitas“. Der Preis zeichnet österreichische Hochschul- und Forschungseinrichtungen für herausragende, innovative Leistungen auf dem Gebiet des Diversitätsmanagements aus. Prämiert werden Leistungen, die an



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

der eigenen Einrichtung in jüngster Zeit zu einer bedeutenden diversitätsspezifischen Belegung geführt haben oder eine solche für die nahe Zukunft anstoßen werden. Mit der Auslobung des Diversitätsmanagement-Preises soll die Sensibilisierung und Schärfung des gesellschaftlichen Bewusstseins für eine diversitätsorientierte und diskriminierungsfreie Kultur in den Organisationsstrukturen an österreichischen Hochschul- und Forschungseinrichtungen gefördert werden. Bereits gesetzte sowie konkret entwickelte Maßnahmen zur Implementierung von Diversitätsmanagement werden damit vor den Vorhang geholt. Die Ermittlung preiswürdiger Hochschul- und Forschungseinrichtungen erfolgt durch eine hochkarätige Fachjury aus in- und ausländischen Expertinnen und Experten. Die New Design University wurde vom BMBWF mit der Gestaltung des Preises beauftragt:

Ergebnisse und Siegerentwurf:

Diversität ist ein zeitloses Thema, welches ständiges Reflektieren, Lernen und Erneuern erfordert. Heute sorgt das Thema der Diversität und auch Diversitätsmanagement, zwar für Aufsehen oder sogar Kritik, aber es initiiert auch – und das ist essenziell – einen Paradigmenwechsel hinsichtlich veralteter, widersprüchlicher oder schlichtweg unangebrachter Denkmuster. Wie auch die Verleihung der Diversitas Auszeichnung diese neuen Denkansätze auszeichnet, so untermauern die Entwürfe die Werte und Aussage der Diversitas Auszeichnung: Gleichstellung, Zusammenhalt und Vielfalt, drei Begriffe, die deskriptiv für Diversität stehen.

MORITSCH, H. S., SZURCSIK, F., LERBSCHER, F., BURTSCHER, L. & SCHÖBER, D. 2018. Diversitas Preis: Entwurf für die Diversitasgala. St. Pölten: BMBWF, New Design University.

**Univ.-Prof. DI Dr. Edin MULASALIHVIC**

MULASALIHVIC, E., KLEIN, E. & CERIMOVIC, S. 2018. Veränderung der Mobilität durch autonome Fahrzeuge am Beispiel des Bezirkes Gmünd. St. Pölten: New Design University

MULASALIHVIC, E., SPREITZ, F. & ZEILINGER, F. 2018. Autarke Stromversorgung durch netzunabhängige Photovoltaikanlagen.

MULASALIHVIC, E., SPREITZ, F. & ZEIBLINGER, F. 2019. Dezentrale Stromversorgung unter der Berücksichtigung von netzunabhängigen Photovoltaikanlagen. In: NEW DESIGN UNIVERSITY (Hrsg.) New Design University Research Notes. St. Pölten: New Design University.

**Julia PINTSUK-CHRISTOF, M.A.**

**DuALPlus - Erhöhung der Attraktivität der dualen Ausbildung im Handwerk und Handel im Alpenraum** (Detailbeschreibung siehe Stefan Moritsch)

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan Moritsch



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Julia Pintsuk-Christof, M.A.

Laufzeit: April 2018 bis April 2021

Kofinanziert vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung

#### **Kreative Identitäten** (Detailbeschreibung siehe Stefan Moritsch)

Projektleiter: Univ.-Prof. Mag. Hans Stefan Moritsch, Mag. Anna Wanka (Institut für Soziologie der Universität Wien)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin: Julia Pintsuk-Christof, M.A.

Laufzeit: Jänner 2018 bis Dezember 2019

Gefördert durch: Wirtschaftsagentur Wien, Austria Wirtschaftsservice, Wirtschaftskammer Österreich Bundessparte Gewerbe & Handwerk, Wirtschaftskammer Niederösterreich Sparte Gewerbe Handwerk

#### **Dipl. Kommunikationsdesignerin (FH) Ulrike PÖTSCHKE**

PÖTSCHKE, U. 2018. Verpackungsdesign für die Ketchupflasche Spak. St. Pölten: New Design University, Peter Spak GmbH.

PÖTSCHKE, U., MATTES, A., GABRIEL, S., VIKTORIA, K., SEDLO, P. & ULMANN, M. 2018. Nasch dich schön: Verpackungsdesign Beautygummi. St. Pölten: New Design University, TS Handelsagentur & Werbeartikel GmbH.

PÖTSCHKE, U., S., BENDEKOVICS, S. & BERNHART, J. 2019. Folder für Niedernondorf. St. Pölten: Wirtschaftskammer Niederösterreich, New Design University.

#### **Packungsdesign Spak Ketchup**

Laufzeit: Oktober 2018 bis Jänner 2019

Projektleitung: Ulrike Pötschke

Studiengang: Bachelor Grafik- und Informationsdesign

Der Wiener Saucen-Hersteller Spak lud Studierende im fünften Semester des Studiengangs Grafik- & Informationsdesign ein, die Verpackung und Werbung für ein regional hergestelltes Ketchup mitzugestalten. 14 Studierenden-Teams nahmen am Projekt teil und erarbeiteten eine breite Palette an Lösungen. Der Familienbetrieb Spak, der in Wien im Jahre 1935 gegründet wurde, ist im Groß- und Einzelhandel in Österreich und in angrenzenden Exportländern mit Ketchup, Senf, Mayonaise, Dressings, Grill- und Dip-Saucen vertreten. Für ein am österreichischen Markt völlig neuartiges Ketchup, das – abgesehen von den Gewürzen – ausschließlich mit Zutaten aus Österreich erstellt wird, lud Spak die New Design University-Studierenden dazu ein, sich an einer Namensfindung, einem Packungsdesign und an Werbemaßnahmen kreativ zu beteiligen.



**Arch. ZT Mag. Florian SAMMER**

SAMMER, F., BALUCH, K., CEHIC, A., DOLLACK, D., GAUGER, L., GEYEMEYER, C., LATIONOVICH, Y., PETTERBAUER, C., TIEFENBACHER, B. & WOLF, S. 2018. Alpenland Resized Living: Grundrissadaptierungen. St. Pölten: New Design University, Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft reg. Gen. m. b. H.

SAMMER, F., HARKESS, A. N., BAEK, L., DANNER, T., LOIMAYER, I., WINTERSBERGER, M., MAJSTOROVIC, A., FEHRINGER, M., SCHMIDERER, A. & TRISKO, S. 2018. WEIcome AREa RHOMBERG: Gestaltung der Büroräumlichkeiten. St. Pölten: Rhomberg Bau GmbH, New Design University.

SAMMER, F., HARKESS, A. N., BAEK, L., DANNER, T., LOIMAYER, I., WINTERSBERGER, M., MAJSTOROVIC, A., FEHRINGER, M., SCHMIDERER, A. & TRISKO, S. 2018. WEIcome AREa RHOMBERG: Gestaltung der Büroräumlichkeiten. St. Pölten: Rhomberg Bau GmbH, New Design University.

SAMMER, F., KIENAST, H., RUMLER, Y. F.-X., WALSER, M., KROONE, J., BIALKOWSKI, P., STUMMER, S., BERKMANN, E., GSCHIEGL, F., STRASSER, B., PETTERBAUER, C. & SCHMIDERER, A. 2018. [...] Gestaltung des Medienraums für die Wirtschaftskammer Niederösterreich. St. Pölten: Wirtschaftskammer Niederösterreich, New Design University.

**Univ.-Prof. Arch. Mag. Christine SCHWAIGER, MA**

SCHWAIGER, C. 2018a. Interdisziplinäres Projekt – Pavillon für das Berlin Film Festival / Präsentation und Guestcritic BAU Berlin.

SCHWAIGER, C. 2018b. Kazuyo Sejima Werkvortrag. AZW Wien.

SCHWAIGER, C. 2018c. Nachnutzungskonzepte für die NV Passage. St. Pölten: Niederösterreichische Versicherung AG, New Design University.

SCHWAIGER, C. 2018d. „New Design – New Work“ (technische Koordination). MAK Biennale. Museum für Angewandte Kunst Wien.

SCHWAIGER, C. 2018e. Urban Food Market / Präsentation und Guestcritic University of East London.

**Passage im NV-Center St. Pölten**

Jahr: 2019

Projektleitung: Christine Schwaiger, Christof Nardin

Studiengang: Masterstudium Innenarchitektur & visuelle Kommunikation

Die Passage im NV-Center, ein Geschäfts-, Büro- und Wohnhaus von rund 5000 m<sup>2</sup> im Zentrum von St. Pölten wurde 2010-2012 umfassend renoviert. Gegenstand der Kooperation mit dem Masterstudiengang Innenarchitektur & visuelle Kommunikation war die Suche nach Nutzungskonzepten, die den Stadtraum erweitern und langfristig Stadtbewohner/innen und Mieter/innen in die Passage bringen, womit diese integraler Bestandteil der St. Pöltner Innenstadt



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

wird. Im Sinne einer praxisnahen Projektentwicklung wurden direkt vor Ort, in einem extra dafür eingerichteten Studio, Konzepte und Gestaltungsideen für das NV-Center erarbeitet. Es sind radikale, experimentelle, aber auch naheliegende Ansätze entstanden, die von der Programmierung der Passage, der Atmosphäre über das Branding bis hin zur Orientierung reichen, vor allem aber eine lebendige Integration in das Stadtleben bewirken. Unter Berücksichtigung des Bestandes wurden mögliche alternative Gestaltungen der Fassaden, der Eingänge, der inneren Erschließung untersucht. Die Außenwirkung, die Orientierung im Inneren, das Leitsystem, die Licht- und Farbgestaltung, die Oberflächen und die Materialien sind Thema dieser Projektvorschläge.

#### **Adam SEBESTYEN M. Arch. BSc.**

KLEMMT, C., PANTIC, I. GHEORGHE, A. & SEBESTYEN, A. 2019 Discrete vs. Discretized Growth. Discretized Fabrication of Geometries Generated With Cellular Growth Simulations. Acadia Conference. Austin.

SEBESTYEN, A. 2019. Machine Learning for Architects and Designers. DR\_SoM Digital Practice TU Graz Konferenz. Graz.

SEBESTYEN, A. PANTIC I., KLEMMT C. & GHEORGHE, A. forthcoming-a. Discrete vs. Discretized Growth - Discretized Fabrication of Surfaces Generated With Cellular Growth Simulations.

SEBESTYEN, A. forthcoming-b. Machine Learning for Architects and Designers.

#### **Mag. Dr. Peter STASNY**

STASNY, P., SAMMER, F., SONGÜR, S., KROPACEK, M., HERZOG, C. & SCHIMANY, B. 2018. Re-creating the City. NDU Summer School 2018: The project, the people, the results. St. Pölten: New Design University.

STASNY, P. 2019. Ludwig Hirschfeld-Mack (1893-1965) and the Bauhaus in Australia". Bauhaus Transfers. International Symposium, 19-21 Sep 2019. The Pennsylvania State University.

#### **Aidan SWANTON**

BRAVI, E., SWANTON, A., KHANTHO, T., MAYR, F., HAVLICEK, M., KRIEGER, H., PÖTSCHER, B., REICHEL, K., FISCHER, K., KARL, I., ENGLJÄHRIGER, A., JANISCH, L., DRAGICEVIC, M. & ZMEREKAR, L. 2018. Design der Sondertitelseite für 150 Jahre St. Pöltner NÖN. St. Pölten: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., New Design University.

SWANTON, A. & GRAU, P. 2018. Entwurf eines Zertifikats für die Cannes Corporate Media & TV Awards 2018, den bedeutendsten Festivals für Wirtschaftsfilme und Dokumentationen weltweit, Cannes, FilmService International, New Design University.



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

SWANTON, A., WEHINGER, S., MATTES, A. & SAM, J. 2018. Fahrradhelme Niederösterreich: Gestaltung des Oberflächendesigns. St. Pölten: Amt der niederösterreichischen Landesregierung, New Design University

SWANTON, A. & KALKHOFER, D. 2019. Entwurf eines Zertifikats für die Cannes Corporate Media & TV Awards 2019, den bedeutendsten Festivals für Wirtschaftsfilme und Dokumentationen weltweit, Cannes, Filmservice International, New Design University.

### **Mag. Josef WANAS**

**Handle jetzt digital!** [Detailbeschreibung siehe Beate Cesinger]

ZICHTL, D. & WANAS, J. 2018. Gestaltung Perpetuum Mobile und Workshop für den Sonnenplatz Großschönau. St. Pölten: Sonnenwelt, New Design University.

### **Univ.-Prof. DI Dr. Christoph H. WECHT, MBA**

**Handle jetzt digital!** [Detailbeschreibung siehe Beate Cesinger]

WECHT, C. H., GASSMANN, O., MEISTER, C. & BÖMELBURG, R. 2018. Der Innovationskulturnavigator – 66 Karten für den Kreativprozess, Hanser.

MOSER, D., H., W. C. & GASSMANN, O. 2019. Digitale Plattformen als Geschäftsmodell. ERP Management, 15, 45-48.

WECHT, C. H. 2019. Konzept für die Vergabe des Gütesiegels Weiterbildung. St. Pölten: Wirtschaftskammer Niederösterreich, AKNÖ, New Design University.

WECHT, C. H., BÖGER, M. & STALDER, C. 2019. Hybrid Business Platforms – Marketplaces of the Future. Marketing Review St. Gallen, 37-44.

NEUMANN, L., BÖHM, J. & WECHT, C. H. forthcoming. Knowledge Transfer in the Context of Frugal Innovation. International Journal of Technology Transfer and Commercialisation.

## **1.6 NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN**

### **ENTWICKLUNGEN & MASSNAHMEN**

Um insbesondere den Incoming-Studierenden die Integration zu Beginn ihres Aufenthalts möglichst leicht zu machen, wurde ein Programm für eine Orientation Week konzipiert. Seit dem Wintersemester 2018/19 werden Incoming-Studierende fünf Tage lang durch Studierende und



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Lehrende der New Design University in die Kultur, die Sprache, das Universitätsleben, die Werkstätten und die Region eingeführt – etwa durch architektonische Führungen in Wien und St. Pölten.

Um noch mehr Studierende für ein Auslandssemester zu begeistern, wurde mit April 2019 der erste „International Day“ an der New Design University durchgeführt. Dabei standen die aktuellen Incoming- und ehemalige Outgoing-Studierenden für Auskünfte zur Verfügung. Es wurden Vorträge über den Ablauf des Studierendenaustausches gehalten und Informationen über bestehende Partneruniversitäten zur Verfügung gestellt. Zusätzlich verfassten die ehemaligen Outgoing-Studierenden Reports über ihr Auslandssemester und gaben dadurch ihre Erfahrungen an zukünftige Austauschstudent/innen weiter.

Darüber hinaus sind regelmäßige internationale Summer Schools Bestandteil der Internationalisierungsstrategie. Die erste Summer School fand im Sommer 2018 mit der Stadt St. Pölten zum Thema „Kulturhauptstadt Europas 2024“ statt. Daran haben Studierende aus ehemaligen beziehungsweise zukünftigen Kulturhauptstädten teilgenommen.

Im Zuge der Umsetzung der Internationalisierungsstrategie wurden beispielsweise die englischsprachige Website der New Design University überarbeitet und weiter ausgebaut, weitere internationale Lehrende und Gastvortragende gewonnen, Symposien mit internationalen Partner/innen durchgeführt (beispielsweise MAT DAYS) sowie die Präsenz auf internationale Messen erhöht.

Wissenschaftliche bzw. künstlerische Mitarbeiter/innen sowie Mitarbeiter/innen des allgemeinen Universitätspersonals haben im Rahmen des Erasmus-Programmes Partneruniversitäten besucht. Beispielsweise waren im Akkreditierungszeitraum Florian Sammer und Neil Harkess an der Hochschule Mainz oder Helmut Kienast an der Vilnius Gediminas Technical University.

## **MOBILITÄTEN**

Im Studienjahr 2018/19 haben 13 Studierende einen Studienaufenthalt im Rahmen des Erasmus-Programms absolviert. Im selben Zeitraum haben 21 Studierende an der New Design University studiert (CA, FR, TK, DE, ES, NL, PT). Es gab eine Verdreifachung der Gaststudierenden an der New Design University während es zu einer Dezimierung der Outgoing Studierenden kam. Wegen des höheren Arbeitsaufwandes durch die Reakkreditierung fanden keine Personalmobilitäten statt. Aufgrund der momentan ausreichenden Anzahl an Partneruniversitäten sowie des neuen Erasmus+



Programms 2021-2027 werden aktiv keine weiteren Partneruniversitäten gesucht. Lediglich die Ausweitung auf den Schweizer Raum erschien von strategischer Wichtigkeit.

## **INTERNATIONALE KOOPERATIONEN**

Im Studienjahr 2018/2019 konnte die New Design University folgende neue Partnerschaftsabkommen abschließen:

- CESINE Santander, Spanien  
Erasmus+ Vereinbarung, 30.10.2018
- Berner FH, Schweiz  
Swiss-European Mobility Programme 05.12.2018
- FH NW Schweiz  
Swiss-European Mobility Programme 18.01.2019
- Y SCHOOLS, Troyes, Frankreich  
Erasmus+ Vereinbarung, 03.06.2019

## **1.7 QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM**

Prozesse werden an der New Design University laufend evaluiert und weiterentwickelt. Die Wirksamkeit von Prozessen wird von den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie deren Vorgesetzten geprüft. Festgestellter Verbesserungsbedarf wird je nach Zuständigkeit entweder direkt in den jeweiligen Bereichen nach Abstimmung mit der/dem Vorgesetzten oder in den jeweiligen Gremien diskutiert und umgesetzt. Die Verbesserungsmaßnahmen werden nach Umsetzung evaluiert und bei positiver Prüfung beibehalten. Beispielsweise wurde der Prozess der Termin- und Raumplanung der einzelnen Studiengänge und die damit verbundenen Lehrbeauftragungen in einer abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe evaluiert und weiterentwickelt, was zu einem früheren Abschluss der Semesterplanung und somit zu einer Erhöhung der Zufriedenheit von Lehrenden und Studierenden geführt hat.

Die Curricula, Lehr- und Prüfungsmethoden werden aufgrund der Rückmeldungen der Studierenden, Lehrenden und externer Gutachter/innen laufend weiterentwickelt. Die Veränderungen im Berichtszeitraum sind im Kapitel 1.3 Studien und Lehre angeführt.



## 2. DATEN & ZAHLEN

Diesbezügliche Informationen werden mit Bezug auf § 6 Abs 2 des Privatuniversitätengesetzes (PUG) nicht veröffentlicht.

### BERUFUNGSVERFAHREN

#### **Fakultät Technik & Wirtschaft / Assistenzprofessur für allgemeine Betriebswirtschaftslehre**

April bis Juli 2019, Berufung einer Assistenzprofessur für allgemeine BWL (als Neudefinition der Assistenzprofessur für Management): Für die Position der Assistenzprofessorin/des Assistenzprofessors wurde die Stelle national und im europäischen Raum in diversen Medien und an facheinschlägigen Universitäten ausgeschrieben. Es sind acht Bewerbungen fristgerecht eingelangt – darunter waren drei Frauen und fünf Männer. Nach eingehender Beratung der Berufungskommission und Durchlaufen der Gremien wurde Haris Seferagic, PhD berufen (CV im Anhang).

#### **Fakultät Technik & Wirtschaft / Assistenzprofessur für Informatik**

April bis Juli 2019, Berufung einer Assistenzprofessur für Informatik. Für die Position der Assistenzprofessorin/des Assistenzprofessors wurde die Stelle national und im europäischen Raum in diversen Medien und an facheinschlägigen Universitäten ausgeschrieben. Es sind sieben Bewerbungen fristgerecht eingelangt – darunter waren zwei Frauen und fünf Männer. Nach eingehender Beratung der Berufungskommission und Durchlaufen der Gremien wurde Mag. Ruth Neubauer berufen (CV im Anhang).

#### **Fakultät Technik & Wirtschaft / Assistenzprofessur für Human Centered Design**

April bis September 2019, Berufung einer Assistenzprofessur für Human Centered Design. Für die Position der Assistenzprofessorin/des Assistenzprofessors wurde die Stelle national und im europäischen Raum in diversen Medien und an facheinschlägigen Universitäten ausgeschrieben. Es sind drei Bewerbungen fristgerecht eingelangt – darunter drei Männer. Nach eingehender Beratung der Berufungskommission und Durchlaufen der Gremien wurde DI Michael Urbanek, BA BSc MSc berufen (CV im Anhang).